

Weßling, 11.01.2013

Herrn

Staatsminister Martin Zeil

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Verkehr und Technologie

80525 München

Radweg an der Staatsstraße 2068 zwischen Weßling und Gilching – Erneuerung des maroden Belages

Sehr geehrter Herr Staatsminister Zeil,

nach 2011 nahm die Gemeinde Weßling 2012 zum zweiten Mal mit großem Erfolg an der Aktion Stadtradeln teil. 346 Radler legten dabei innerhalb von drei Wochen mehr als 53.000 km zurück und bewiesen damit, dass ganz viele Menschen, die in Weßling wohnen oder arbeiten die Bedeutung des Fahrrads als klimaschonende Alternative zum Auto bei der Zurücklegung der täglichen Wege zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen und in der Freizeit erkannt haben.

Als Organisatoren der Aktion haben wir die Teilnehmer auch gebeten, uns die ihrer Meinung nach schlimmsten Missstände für Radfahrer in und um Weßling mitzuteilen. Das Ergebnis: Der schlechte Zustand des Radweges entlang der Staatsstraße 2068 von Weßling nach Gilching führt die Liste der Missstände mit weitem Abstand an – zugleich ein Indiz dafür, wie stark dieser Radweg genutzt wird. So belegte zum Beispiel unter den teilnehmenden Teams das an der Staatsstraße 2068 gelegene Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit mehr als 8.000 zurückgelegten Kilometern den ersten Platz.

Gerügt werden dabei insbesondere folgende Punkte:

- Der Fahrbahnbelag vor allem zwischen Weßling und der Zufahrt zum DLR ist in sehr schlechtem Zustand und weist zahlreiche Schlaglöcher und gefährliche Längsrillen auf.
- Aufgrund der fehlenden Beleuchtung kommt es immer wieder zu Beinahe-Zusammenstößen mit Fußgängern, die den Weg ebenfalls in großer Anzahl nutzen.
- Der fehlende Sichtschutz zur Straße hin und das gegenüber der Straße niedrigere Niveau des Radweges führen dazu, dass Fahrradfahrer laufend vom Scheinwerferlicht entgegenkommender Fahrzeuge geblendet werden.

Der Bürgermeister der Gemeinde Weßling erklärte uns, dass die Gemeinde seit Jahren Mittel für den Bau einer Radweg-Beleuchtung in ihrem Haushalt eingeplant habe, es jedoch für sinnvoll halte, die entsprechenden Leitungen zusammen mit einer Erneuerung des Radwegbelages zu verlegen. Mit dem zuständigen Straßenbauamt in Weilheim sei man diesbezüglich regelmäßig im Kontakt. Jüngste

Informationen deuten darauf hin, dass 2013 vom Straßenbauamt allenfalls einzelne Ausbesserungen geplant sind

Sehr geehrter Herr Staatsminister, wir bitten Sie ganz dringend darum, dafür zu sorgen, dass im Etat des Straßenbauamtes baldmöglichst Mittel für die vollständige Erneuerung des Fahrbahnbelages dieses stark befahrenen Radweges bereitgestellt werden. Nur so können Unfälle verhindert und weitere Beschäftigte der entlang des Radweges angesiedelten Unternehmen zum Umstieg vom Auto auf das Fahrrad veranlasst werden!

Der betroffene Radwegabschnitt ist das Herzstück einer Radwegverbindung zwischen Germering und Herrsching, die zahlreiche Erholungsgebiete ebenso erschließt, wie ständig wachsende Wohn- und Gewerbegebiete.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns deshalb im Namen der Weißlinger Radfahrer, aber auch im Namen der vielen Radfahrer aus den Nachbargemeinden und den Nutzern des auf der betroffenen Strecke verlaufenden „Ammersee-Radweges“, die diesen Radweg auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit benutzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Gerhard Sailer

Mobilitätswende Weißling

Verteiler (per e-mail):

- Michael Muther, 1. Bürgermeister Gemeinde Weißling
- Susanne Münster, Verkehrsmanagerin Landkreis Starnberg
- Anton Maier, AG Radverkehr des ADFC, Kreisgruppe Starnberg
- Friedrich Lange, VCD Kreisgruppe Fürstenfeldbruck-Starnberg
- Starnberger Merkur
- Süddeutsche Zeitung